

Stadtverwaltung Weimar

Drucksachen-Nr.	2020/226/EW
Einreicher:	Martin Röckert
Datum der Sitzung:	16.09.2020
Status der Sitzung:	öffentliche Sitzung
beantwortet durch:	Bürgermeister

- Es gilt das gesprochene Wort -



Frage 1:

Warum toleriert es die Stadt seit über einem Jahr, dass auf dem Bauzaun der Schillerstraße 13/15 die Polizei mit dem Buchstabenkürzel „ACAB“ schlimm beleidigt wird?

Antwort:

Die durch Herrn Röckert angesprochene Situation (u.a. der Schmierereien im öffentlichen Raum) ist grundsätzlich nachvollziehbar und wird keinesfalls von der Stadtverwaltung toleriert. Im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten versucht die Stadtverwaltung hier auch Einfluss zu nehmen und positive Akzente zu setzen. (siehe Antwort auf Frage 3 und 4)

Frage 2:

Warum wurde die Notwendigkeit einer aktiven Gestaltung des Bauzaunes als Präventivmaßnahme gegen illegale Schmierereien nicht schon bei seiner Errichtung im Mai/Juni 2019 erkannt und entsprechend gehandelt?

Antwort: Für die Nutzung von Bauzäunen zur Gestaltung durch Kinder und Jugendliche gibt es in dieser Form bis dato noch keine maßgeblichen Praxiserfahrungen. Im Rahmen des derzeitigen Aufbaus eines Flächenpools erscheint aber eine solche Variante auch durchaus geeignet, um zusätzliche Flächen für Kinder und Jugendliche zu gewinnen. Die Jugendförderung des Amtes für Familie und Soziales wird zukünftige Baustellen in der Stadt auch unter diesem Gesichtspunkt im Auge behalten. Das Bauzaunprojekt in der Schillerstraße fungiert diesbezüglich auch als Pilotprojekt, welches durchaus nachgenutzt werden könnte. Die Stadtverwaltung versteht sich in diesem Zusammenhang auch als „Lernende“, die gute Projektideen gern aufnimmt und die Umsetzung unterstützt.

Frage 3:

Wie ist der Sachstand des Grafit Projektes für den Bauzaun Schillerstraße 13/15?

Antwort:

Im Dezember 2019 entwickelten Jugendliche des Jugendklubs Cafe`Conti in Schöndorf die Idee, den Bauzaun als Graffitiwand zu nutzen, um das Stadtbild zu verschönern und um auf die verschiedenen Jugendklubs der Stadt aufmerksam zu machen.

Die Jugendförderung der Stadt nahm daraufhin Kontakt zur Baufirma auf und überzeugte diese von dem Vorhaben. Das Cafe`Conti und ein Vertreter der B&L Gruppe übernahmen die weitere Projektplanung. Unter Anleitung professioneller Sprayer war die Umsetzung des Projekts in den Osterferien 2020 geplant. Aufgrund von Corona und der damit verbundenen Schließung der Jugendeinrichtungen konnte das Projekt leider nicht durchgeführt werden. Die beteiligten Sprayer sind bis zum 12.09.2020 beim „Streetart Festival Weimar“ eingebunden. Die Fortführung des Graffiti-Projekts am Bauzaun in der Schillerstraße ist nun für den Zeitraum der Herbstferien 2020 vorgesehen

Frage 4:

Gibt es weitere Orte in Weimar, an denen die Stadt durch eine aktive Gestaltung der Flächen illegalen Schmierereien vorbeugen will?

Antwort:

In Weimar arbeitet derzeit ein breites Netzwerk von städtischen Akteuren, Vertretern von freien Trägern sowie Initiativgruppen von Kindern und Jugendlichen am Aufbau von Flächenangeboten für legales Spraying und Gestalten.

So unterstützt z.B. die Jugendförderung des Amtes für Familie und Soziales Jugendliche, die Flächen für legale Graffiti suchen bei der Flächenbereitstellung. Diesbezüglich werden Jugendliche durch die MitarbeiterInnen der Jugendförderung und durch den Bereich Streetwork des Teams Jugendarbeit Weimar auf legale Möglichkeiten des Sprayens hingewiesen.

Da es in Weimar keinen festen Flächenpool gibt, erfolgt die Flächensuche anlassbezogen / standortbezogen. So ist z.B. nach Rücksprache mit den jeweiligen Verantwortlichen das Spraying an verschiedenen Jugendeinrichtungen, am Skatepark Weimar-Nord, am Skatebereich des Jugendtreffs „Vortrefflich“ oder an den Sitzstufeneinfassungen + Graffitistein am Jugendtreff Cafe`Conti möglich. Weitere Flächenangebote in Weimar-Nord und Weimar Schöndorf wurden der Jugendförderung von der Weimarer Wohnstätte in Aussicht gestellt. Auch hier ist eine direkte Absprache mit den Flächeneigentümern notwendig, bevor Graffiti angebracht werden können. Auch die AG Spielraum der Stadtverwaltung ist mit verschiedenen Jugendgruppen (z.B. Street. Art) im Gespräch und unterstützt mit eigenen Projekten das legale Spraying in der Stadt Weimar . Unter Mitwirkung der AG Spielraum konnte z.B. am 15.02.2020 eine Graffitifläche in Schöndorf eröffnet werden.

An zwei Hauswänden in der Carl- Gärtig – Straße konnten junge Graffitikünstler ihr Potential zeigen. Es gab ausschließlich positive Reaktionen seitens der Anwohnerschaft. Die Flächen wurden von der WWS zur Verfügung gestellt. Am Projekt beteiligt waren u.a. das Team Jugendarbeit Weimar, die Jugendförderung und der Ortschaftsrat. Mit Unterstützung der AG Spielraum soll perspektivisch auch eine legale Graffitifläche am Hermann- Brill- Platz entstehen, der über das Jugendforum der Stadt Weimar finanziell gefördert wird.

Auch das von Herrn Röckert beschriebene Kreativprojekt in Taubach (Stützmauer am Rad- und Gehweg nach Mellingen) wird über das Jugendforum des lokalen Aktionsplanes der Stadt Weimar finanziell gefördert und unterstützt.